

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Königshofen an der Heide

1
2022



Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Foto: fb

Epheserbrief 4, 26

Februar

Achtung!

In Hertingen, als das Dorf noch rottbergisch war, trifft ein Bauer den Herrn Schulmeister im Felde an. »Ist's noch Euer Ernst, Schulmeister, was Ihr gestern den Kindern zergliedert habt: so dich jemand schlägt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar?« Der Herr Schulmeister sagt: »Ich kann nichts davon und nichts dazu tun. Es steht im Evangelium.« Also gab ihm der Bauer eine Ohrfeige und die andere auch, denn er hatte schon lang einen Verdruß auf ihn. Indem reitet in einer Entfernung der Edelmann vorbei und sein Jäger. »Schau doch nach, Joseph, was die zwei dort miteinander haben.« Als der Joseph kommt, gibt der Schulmeister, der ein starker Mann war, dem Bauer auch

zwei Ohrfeigen und sagte: »Es steht auch geschrieben: Mit welcherlei Mass ihr messet, wird euch wieder gemessen werden. Ein voll gerüttelt und überflüssig Mass wird man in euern Schoss geben«, und zu dem letzten Sprüchlein gab er ihm noch ein halbes Dutzend drein. Da kam der Joseph zu seinem Herrn zurück und sagte: »Es hat nichts zu bedeuten, gnädiger Herr; sie legen einander nur die heilige Schrift aus.« Merke: Man muss die heilige Schrift nicht auslegen, wenn man's nicht versteht, am allerwenigsten so. Denn der Edelmann liess den Bauern noch selbige Nacht in den Turn sperren auf sechs Tage, und dem Herrn Schulmeister, der mehr Verstand und Respekt vor der Bibel hätte haben sollen, gab er, als die Winterschule ein Ende hatte, den Abschied.

Aus dem „Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes“ von Johann Peter Hebel, 1811

Gottesdienste

Dezember/Januar/Februar

1. Advent
28. November 2021, **10 Uhr**
FAMILIENKIRCHE

Vorbereitungsteam
Kollekte: Brot für die Welt

2. Advent
5. Dezember 2021, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Gemeindehaus

3. Advent
12. Dezember 2021, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Medienerziehung

4. Advent
19. Dezember 2021, 9 Uhr

Prädikant Hasselt
Kollekte: Kindergarten

Heiligabend
24. Dezember 2021
15 Uhr Familiengottesdienst
18 Uhr Christvesper

Kollekte: Glocken
Vorbereitungsteam
Pfarrer Weber

Christfest I
25. Dezember 2021, 9 Uhr

Pfarrer Schiling
Kollekte: Evang. Schulen

Christfest II
26. Dezember 2021, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Eigene Gemeinde

Altjahrsabend
31. Dezember 2021, 18 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Glocken

Neujahrstag
1. Januar 2022, 18 Uhr
Abendmahl

Pfarrer Weber
Kollekte: Glocken

Epiphantias
6. Januar 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Weltmission

1. Sonntag nach Epiphantias
9. Januar 2022, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Kindergarten

2. Sonntag nach Epiphania 16. Januar 2022, 9 Uhr Altenheimseelsorge	Pfarrer Weber Kollekte:
3. Sonntag nach Epiphania 23. Januar 2022, 9 Uhr EKD	Pfarrer Weber Kollekte: Diakon. Werk d.
Letzter Sonntag nach Epiphania 30. Januar 2022, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Gemeindehaus
4. Sonntag vor der Passionszeit 6. Februar 2022, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Seniorenarbeit
Septuagesimae 13. Februar 2022, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Evang. Kirchentag
Sexagesimae 20. Februar 2022, 10 Uhr Familienkirche	Vorbereitungsteam Kollekte: Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD
Estomihi 27. Februar 2022, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Kinder- u. Jugendarbeit

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Familienkirche

Es gibt was Neues. Am 1. Advent, 28. November, fängt die Familienkirche an. Die Familienkirche ist — Überraschung! — ein Gottesdienst für die ganze Familie. Es soll für jeden ein bisschen was dabei sein, und wir wünschen uns, dass die Familienkirche ein Treffpunkt für viele Menschen aus unserer Kirchengemeinde wird. Damit man am Morgen ein bisschen mehr Zeit hat als sonst, fängt die Familienkirche immer erst um 10 Uhr an. Der nächste Termin steht übrigens auch schon fest: Es ist der 20. Februar 2022! Aber auch der Familiengottesdienst an Heiligabend wird dieses Jahr vom Familienkirchenteam vorbereitet.

Advent, Advent...

Wie es aussieht, bleiben wir wieder zu Hause. Die Dorfweihnacht wurde abgesagt und auch von der Kirchengemeinde wird es wieder keine Kneipenpredigten geben und auch keinen Mitarbeiteradvent. Das ist so schade! Aber in Anbetracht der stark ansteigenden Fallzahlen und der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Gemeindebriefs roten „Krankenhausampel“ wäre es wohl das falsche Zeichen. Dafür wird es auch wieder adventliche Onlineangebote geben!

Heiligabend

Die Pandemie ist noch nicht vorbei, obwohl wir es uns alle sehr wünschen. Wie wir an Heiligabend in die Kirche gehen können, stand bei Drucklegung des Gemeindebriefs noch nicht fest. 2020 musste man sich anmelden. Für 2021 mit der Anwendung der 3G-Regel zu rechnen, scheint nicht abwegig. Aber fest steht noch nichts. Bitte informieren Sie sich, wenn Sie kommen möchten, kurz vorher noch über

aktuelle Regelungen, etwa auf unserer Website www.koenigshofen-evangelisch.de!

Oh, und zuletzt noch eine gute Nachricht: Am 2. Weihnachtstag wird das Sachsener Posaunenquartett den Gottesdienst mitgestalten!

Kein Gottesdienst ist...

... am Sonntag, 2. Januar 2022. Der Kirchenvorstand war der Meinung, dass die Gottesdienstdichte sonst unnötig hoch wäre. Tags zuvor ist um 18 Uhr schon Abendmahls-gottesdienst, am folgenden Donnerstag ist wieder um 9 Uhr Gottesdienst zum Epiphaniastag.

Eine Mobilfunkstation auf unserem Kirchturm?

Jeder möchte gern eine stabile Verbindung für sein Handy, aber es fehlen Mobilfunkstationen, vor allem auf dem Land. Die Kirchengemeinde erhielt nun eine Anfrage der Deutschen Funkturm GmbH, einer Telekom-Tochter. Sie würden gerne in unserem Kirchturm, also unsichtbar von außen, eine solche Station einrichten. Dafür würden sie uns jedes Jahr rund € 2.500,- Miete zahlen. Die Landeskirche, die Marktgemeinde Bechhofen und auch der Kirchenvorstand haben nichts dagegen einzuwenden. Gesundheitliche Bedenken gibt es heutzutage nicht mehr. Auf dem Kirchturm in Beyerberg gibt es offenbar eine vergleichbare Anlage, und die Nutzung von Kirchtürmen erspart die Aufstellung von Sendemasten. Soweit, so gut! Der Kirchenvorstand möchte aber doch nichts unternehmen, ohne der Gemeinde die Gelegenheit zu geben, sich dazu zu äußern. Wenn Sie also Gedanken dazu haben, die Sie uns mitteilen wollen, sind sie hiermit dazu eingeladen.

NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU

Hallo,

wir laden dich/Sie herzlich ein zur
Familienkirche für Groß und Klein,
Jung und Alt.

Wo? Marienmünster, Königshofen
Wann? So, 28.11.2021 10:00 Uhr

Wir freuen uns auf jeden von
euch/Ihnen!

Britta, Melanie, Melissa,
Lisa-Maria, Franziska



An: _____

Groß und Klein

Jung und Alt

Was ist die Familienkirche?

Gemeinsam haben wir vom Kindergottesdienst- und Minigottesdienst uns etwas ganz Neues ausgedacht: einen Familiengottesdienst für alle. Familien mit kleinen und großen Kindern, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Jeder ist herzlich eingeladen, diesen modernen Begegnungsgottesdienst für Ausgeschlafene mit uns zu feiern.

Ab Dezember 2021 soll die Familienkirche regelmäßig alle zwei Monate um 10:00 Uhr stattfinden. Das sind die Termine:

28.11.2021 In Gottes Licht
24.12.2021 Familiengottesdienst (15 Uhr)
20.02.2022 Unter Gottes Schirm
24.04.2022 In Gottes bunter Welt



Der Kindergarten Königshofen meldet sich endlich einmal wieder! Eine kleine Rückschau der letzten Monate der Corona-Zeit

Es war eine schwierige, eine außergewöhnliche Zeit, für uns alle. Gerne würde ich sagen, dass diese Zeit hinter uns liegt, aber leider weiß ich nicht, ob das stimmt. Vielleicht kommen wieder besondere Umstände auf uns zu. Aber das soll jetzt nicht das Thema sein.

Besonders schwierig war die Zeit für die Familien. Die Kinder durften lange Zeit nur unter bestimmten Umständen in den Kindergarten kommen. Obwohl Eltern im Homeoffice genauso arbeiten mussten, hatten die Schulkinder „Home-schooling“. Die Kinder durften sich nicht treffen, was zu Tränen und Unverständnis geführt hat.

Vieles ist ausgefallen. Nicht nur wunderbare Feste und Veranstaltungen, sondern auch ganz wichtige Angebote aus dem Kindergartenalltag. Vorschularbeit, soziale Projekte, ja vor allem der Alltag an sich. Das Zusammensein, das miteinander Spielen und Lernen.

An dieser Stelle ist es uns ein Bedürfnis, uns bei den Eltern ganz ausdrücklich zu bedanken. Für die Geduld, das Verständnis und das Engagement.

Durch die einzigartige Elternaktion, bei der Eingänge für jede Gruppe geschaffen wurden, konnte die Bring- und Abholsituation für alle Eltern und Kinder besser gestaltet werden. Da kamen wirklich Menschen mit Traktoren und haben sämtliches Material mitgebracht und gespendet. Holz, Steine, Arbeitsmaschinen und Zeit. Es war toll!!! Dadurch gab es keine Probleme mehr bei uns, keinen Ärger, kein Anstehen vor der Tür.



Mit den Lockerungen konnte auch wieder – nach langer Zeit – etwas „Normalität“ einziehen und es wurden wunderbare Aktionen angeboten. Diese Distanz war für die Kinder schlimm. Aber auch wir Erwachsenen brauchen wieder ein bißchen Nähe und Beisammensein.

Waldtage und eine Kneippwoche, der Besuch der Vorschulkinder in der Bücherei. Ein Müllauto kam, um zu zeigen, wo unser Abfall hinkommt. Die Abschlussfeier der Vorschulkinder wurde zum Erlebnis.

Sogar die Segnung der Vorschulkinder konnte im Pfarrgarten gefeiert werden. Grund genug, dankbar zu sein!!

Doch es gibt noch mehr Gründe, dankbar zu sein, das möchte ich hier aufzeigen.

Von der Raiffeisenstiftung haben wir 2020 250.- € erhalten. Davon konnten wir etliche „Schleichtiere“ kaufen. Die sind super, aber auch sehr teuer.



Die Sparkasse Bechhofen hat uns 750.-€ gespendet. Davon haben wir einen Beamer gekauft, der uns gerade in der letzten Zeit sehr geholfen hat. Wir konnten das Kino zu uns in den Kindergarten holen. Mit Popcorn und Fanta war das genauso gut wie echtes Kino. Außerdem nutzen wir den Beamer für viele andere Bereiche. Sachgespräche werden spannender und religiöse Geschichten werden ab und zu anders erfahren.

Aber wir haben auch andere Spenden erhalten, die uns sehr geholfen haben. Familie Lang hatte uns schon beim letzten Laternenumzug die Bratwürste gespendet und dann auch noch den Leberkäs für die Elternaktion. Wert etwa 150.-€, was wir wiederum in Schleichtiere investieren konnten. Familie Bauereiß hatte uns die ganzen Ostereier geschenkt. Noch dazu von glücklichen Hühnern. Auch da konnten wir für 50.-€ Spielmaterial für die Kinder an-

schaffen. Selbst beim Vorschulflug hat Antonio – von der Pizzeria – jedem Kind ein Eis geschenkt.

Wir danken allen Menschen, um uns herum, für die Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit.

Immer wieder bemerken wir, dass unser Kindergarten in Königshofen tatsächlich ein Teil vom Ort ist. Wir gehören ganz besonders und gleichzeitig ganz selbstverständlich dazu.

Das gefällt uns! Das spornt uns an. Danke allen, die uns unterstützen und begleiten!!

Hoffen wir das Beste!

Liebe und herzliche Grüße, vom Kindergarten Königshofen.

Eure Susi Bergmann und das ganze Kindergartenteam!!

„Glücksbringer“ im Marienmünster

Viva Voce begeisterte mit einem tollen Programm

(fs) Einen Konzertabend der ganz besonderen Art erlebten etwa 220 Besucher am Sonntagabend des 24. Oktober in unserer Kirche. Nur unter sehr strengen Auflagen (3G-Regel) durften sie die bekannte „A-capella-Band“ nach langer Corona-Pause live erleben und mussten durchgehend die Maske tragen. Sichtlich froh und glücklich präsentierten sich aber auch die vier Gesangkünstler, endlich nach eineinhalb Jahren wieder vor Publikum auftreten zu dürfen. So war die Begeisterung auf beiden Seiten regelrecht zu spüren. Mit der Konzeption „Glücksbringer“ gab Viva Voce dann ein breitgefächertes Programm von höchster Qualität zum Besten und sangen sich so in die Herzen der Zuhörer, was diese wiederum mit lautstarkem Beifall und Standing Ovations quittierten.

Schon allein die sehr geschmackvolle Illumination der gesamten Kirche nährte von Beginn an die Erwartung auf einen besonders eindrucksvollen Abend. Das allseits bekannte Halleluja von Leonard Cohen eröffnete dann den begeisterten Zuhörern einen eineinhalbstündigen Konzertabend im Münster, das auch wegen seiner ausgezeichneten Akustik einen würdigen Rahmen bot. Das Repertoire reichte schließlich von tiefsinnig-geistlicher Musik bis hin zu Rock und Pop. So waren Elvis Presley genauso im Ablauf zu hören wie ein Potpourri der Beatles. Dabei wirkten die vier Solisten David Lugert (Tenor), die „Allzweckwaffe“ Andreas Kuck (Bariton), „Komödiant“ Bastian Hupfer (2. Tenor) und Heiko Benjes (Bass) immer wie ein ganzes Orchester – denn auch alle Instrumente wurden gesungen. Eines der Highlights war sicher der Auftritt von Neuzugang

Andres Kuck, der mit einem stimmlichen Schlagzeugsolo alle sichtlich überraschte. Erst nach zwei Zugaben und einem langanhaltenden Applaus entließ schließlich das dankbare Publikum die Künstler in der Hoffnung, nicht wieder 5 Jahre auf das nächste Gastspiel warten zu müssen. Erfreut zeigten sich letztlich auch Pfarrer Michael Weber und sein Kirchenvorstand, nach Abzug der Gage noch ein mittleres dreistelliges Plus für den Glockenstuhl verbuchen zu können.



Einfach stimmungsgewaltig: David Lugert, Bastian Hupfer, Andreas Kuck und Heiko Benjes als Viva Voce (v.l.n.r.)

KV-Splitter

Zwei Präsenzveranstaltungen nach der Sommerpause

(fs) Unmittelbar zu Schulbeginn nahmen nach den Ferien auch die Kirchenvorsteher/innen ihre Arbeit wieder auf. Jede Menge Tagesordnungspunkte waren zwischenzeitlich wieder aufgelaufen, von denen es sich im Gemeindebrief allerdings nicht mehr zu berichten lohnt. Einen sehr breiten Raum nahmen die Vorbesprechung der Silbernen Konfirmation genauso ein wie die Vorbereitung und Durchführung des Konzerts mit Viva Voce am 24. Oktober. Längst sind die Änderungswünsche für die Gottesdienstpraxis vollzogen. Die gewohnte Liturgie mit Introitus und liturgischen Gesängen wurde wieder aufgenommen und auch zur Predigt kehrte der Seelsorger auf die Kanzel zurück. Nach wie vor wird auf den Klingelbeutel verzichtet und die Freiluftsaison wurde Ende September für beendet erklärt. Desgleichen sind die Beschlüsse zur Dorfweihnacht längst Geschichte, da diese mit dem Erscheinen des GB zusammenfällt. Und von der letzten Sitzung in 2021 am 22. November wird der GB erst in der nächsten Ausgabe im Neuen Jahr berichten können.

Ein neues Konzept – eine „Familienkirche“ soll erprobt werden

Der Kindergottesdienst „funktioniere“ nicht mehr. Die Mitarbeiter/innen haben alles Mögliche versucht. Sie sind enttäuscht von der schlechten Resonanz auf all ihre Einladungsaktionen und möchten jetzt ein ganz neues Konzept ausprobieren. Der Kindergottesdienst ist tot, es lebe die Familienkirche! Zudem wurde allen deutlich, dass es eigentlich jetzt schon zu wenige Helfer/-innen für den bisherigen Kinder- und Minigottesdienst gibt. Gemeinsam

mit den Helfern/innen des Minigottesdienstes entwickelte man deshalb eine neue Vorgehensweise. Alle zwei Monate solle dafür eine Familienkirche angeboten werden. Die vorgelegte Konzeption hierfür fand Pfarrer Michael Weber richtig Klasse und lud deshalb Franziska Danel und Melissa Hill ein, um das neue Projekt einmal im KV vorzustellen. Der Grundgedanke ist, dass eine Familienkirche nicht separat abgehalten werde, sondern an den jeweiligen Sonntagen den gewöhnlichen Gottesdienst ersetze. Es solle ein Gottesdienst sein, der alle Altersstufen gleichzeitig anspreche – für die ganze Familie eben. Diese Familienkirche solle alle zwei Monate stattfinden, und zwar erst um 10:00 Uhr, weil das familienfreundlicher sei. In der Regel sei an den jeweils letzten Sonntag im Monat gedacht. Die Familienkirche solle nur etwa eine Dreiviertelstunde dauern. Auch würde Pfarrer Weber bei der Vorbereitung und Durchführung mit einbezogen werden.

Pfarrer Weber schlägt dem KV vor, das Konzept zwei Jahre lang zu erproben. Der erste Termin könnte in diesem Jahr der 1. Advent sein. Er bittet auch gleichzeitig darum, dass die Mitarbeiter die Termine mit ihm abstimmen und langfristig festlegen. Es wird im KV angeregt, die Familienkirche im Gottesdienstplan deutlicher zu kennzeichnen. Außerdem wird es eine ausführliche Berichterstattung im Gemeindebrief geben.

Letztlich beschließt der KV einstimmig, dass die Familienkirche wie vorgeschlagen zwei Jahre erprobt werden soll.

Bepflanzung ungenutzter Flächen auf dem Friedhof

Der Verein „Schöpfung bewahren konkret“ berät Friedhofsträger bei der Bepflanzung ungenutzter Flächen. Pfarrer Weber hat den Kirchenvorstehern/innen dazu im August einen Zeitungsartikel geschickt. Eventuell könnte man damit zum einen etwas Gutes tun und zum anderen unserem Friedhofspfleger ein wenig Zeit ersparen. Aller-

dings können sich alle Kirchenvorstände gar nicht damit anfreunden. Einige finden sogar, es sehe unordentlich aus.

Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung 2020 wurde eingehend besprochen. Dabei mussten einige Maßnahmen genauer beraten werden. Um bspw. das Friedhofsdefizit abbauen zu können, hat Pfarrer Weber in Absprache mit den Bauausschussmitgliedern bereits eine neue Gebührensatzung ausgearbeitet und ihnen zur Verfügung gestellt. Urnengräber sollten dann im Verhältnis zu den Erdgräbern deutlich teurer sein. Nach Möglichkeit sollen dann die neuen Preise auch gleich die Wassergebühr enthalten. Eine Entscheidung wird erst in der Novembersitzung fallen. Der GB wird darüber berichten.

Ab sofort werde die Gottesdienstkollekte geteilt. Eine Hälfte sei für den eigentlichen Zweck der Kollekte bestimmt, die andere ersetze den Klingelbeutel, bis dieser wieder eingesammelt werden kann. Der Zählerdienst rechnet das Geld auseinander. Schließlich stellt der KV die Jahresrechnung 2020 mit Einnahmen in Höhe von 665.341,45 € und Ausgaben in Höhe von 622.994,27 € sowie Mehreinnahmen von 42.637,18 € einstimmig beschlussmäßig fest.

Haushalt und Stellenplan 2021

Pfarrer Weber bespricht in wesentlichen Punkten den Haushaltsplan, der allen KV-Mitgliedern im Vorfeld bereits zugegangen ist. Der Haushalt 2021 ist nicht ausgeglichen. Es fehlen rund 3.600 €. Als Ursache hierfür nennt er vor allem die geringeren Einnahmen beim Klingelbeutel und bei den Haussammlungen. Dennoch beschließt der KV einstimmig den Haushaltsplan 2021 mit 629.665 € in Einnahmen und Ausgaben. Auch der vorgelegte Stellenplan wird einstimmig verabschiedet.

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Der 31. Dezember ist dieses Jahr ein Freitag, was bedeutet, dass drei „Sonntage“ hintereinander folgen würden. Pfarrer Weber regt deshalb an, am zweiten oder dritten davon – also am 1. oder am 2. Januar – keinen Gottesdienst abzuhalten. Bei einer Enthaltung und einer Nein-Stimme wird beschlossen, dass am 2. Januar 2021 kein Gottesdienst in Königshofen stattfinden soll. Stattdessen wird in eine Nachbargemeinde eingeladen.

Gemeinsamer Gottesdienst am 17. Juli 2022

Die Kollegen/innen von Pfarrer Michael Weber im Süden des Dekanats wollen einen gemeinsamen Gottesdienst ihrer Kirchengemeinden am Krummweiher abhalten. Der KV unterstützt dieses Vorhaben einstimmig.

Neues vom Glockenstuhl

Aktuell gibt es nichts Neues. Unsere Kostenübernahmeerklärung, die wir Ende Mai schon eingereicht haben, liegt immer noch in München auf einem Schreibtisch. Allerdings kommt das Staatliche Bauamt nicht hinterher und kann uns noch keinen Termin sagen, wann sie bei uns anfangen können. Die Behörde nennt als Ziel, im Jahr 2022 damit beginnen zu wollen. Eine Garantie dafür gebe es allerdings nicht.

Haussammlungen 2022

Ob im kommenden Jahr wieder Haussammlungen durchgeführt werden sollen, steht nach kontroverser Diskussion noch nicht fest. Eine Entscheidung wird erst in der nächsten KV-Sitzung erwartet. Die Einnahmen fehlen der Kirchengemeinde und es gebe für diesen Dienst derzeit viele Präparanden und Konfirmanden. Knapp die Hälfte der gesammelten Gelder kommen allerdings anderen Zwecken zugute.

Mobilfunkstation auf unserem Kirchturm

Es gibt eine Anfrage der Deutsche Funkturm GmbH zur Nutzung unseres Kirchturms als Standort für eine Mobilfunkstation. Von Seiten des KV steht dem nichts im Weg. Es gibt sogar eine Mustervereinbarung dafür. Die Jahresmiete für diese unsichtbare Anlage beträgt etwa 2.500 € und das Anliegen wird auch von der Gemeinde Bechhofen unterstützt. Eine Genehmigung müsse der KV dann dem Staatlichen Bauamt mitteilen, vorzugsweise mit Details über die Art der Anlage und ihrer Befestigung.

Mit der Veröffentlichung im Gemeindebrief informiert der KV die Kirchengemeinde, dass er beabsichtigt, eine Mobilfunkstation in/auf dem Kirchturm installieren zu lassen. Sollte es keine Einwände geben, könnte der KV das Projekt auf den Weg bringen.

Ortssprecher Peter Hanneder stellt sich vor

Seit Ende Juni hat der größte Ortsteil von Bechhofen wieder einen gewählten Vertreter mit Peter Hanneder im Gemeinderat von Bechhofen, als Ortssprecher allerdings nur mit Sitz ohne Stimmrecht. Als örtlichen Ansprechpartner lud ihn deshalb Pfarrer Michael Weber in die letzte Kirchenvorstandssitzung ein, um sich miteinander bekannt zu machen. Andererseits wünsche sich das kirchliche Gremium, dass er gegenüber der Gemeinde die Interessen des Kirchenvorstands vertreten werde. So musste der Straßenwärter der Straßenmeisterei Ansbach naturgemäß erst mal eine riesige Palette von Informationen des Ortspfarrers über sich ergehen lassen. Diese reichte von der Erneuerung des Glockenstuhls über die Details der beiden Friedhöfe und der kirchlichen Trägerschaft des Kindergartens bis hin zu einer möglichen Gasversorgung des Gemeindehauses. Genauso wenig kam seine persönliche Vorstellung als fünffacher Familienvater zu kurz. Auch als Gesamtpersonalratsvorsitzender des Staatlichen Bauamts zeige er große Bereitschaft zur Verantwortung. Genauso sehe er

auch seine Arbeit als Ortssprecher und nehme dieses Ehrenamt in Königshofen gerne an.



Eine Fülle von Detailinformationen gaben Pfarrer Weber und seine Kirchenvorstände dem interessierten Ortssprecher mit auf den Weg.



Jesus Christus spricht:

Kommt und seht!

Johannesevangelium 1, 39

Monatsspruch für den Monat Januar

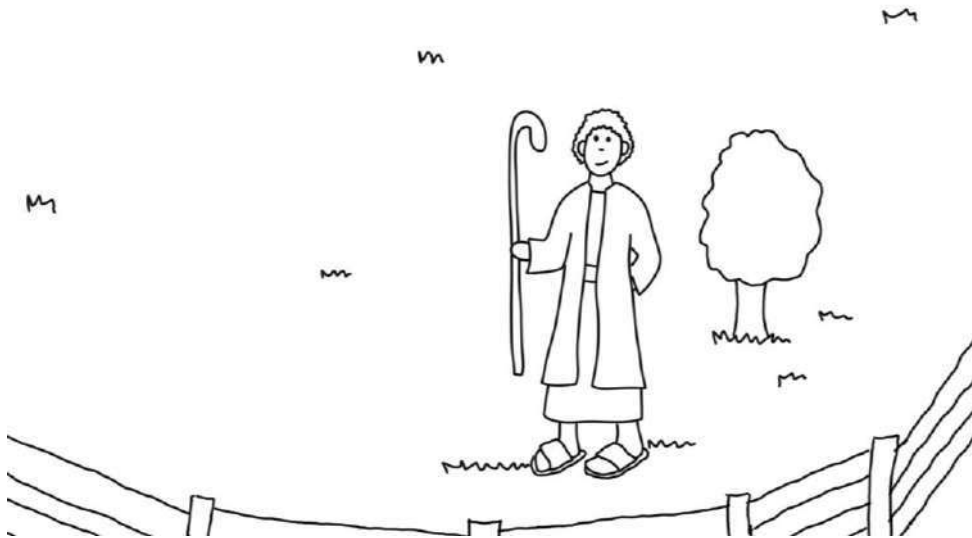


Für die Kinder unserer Gemeinde!

Das verlorene Schaf nach Lukas 15

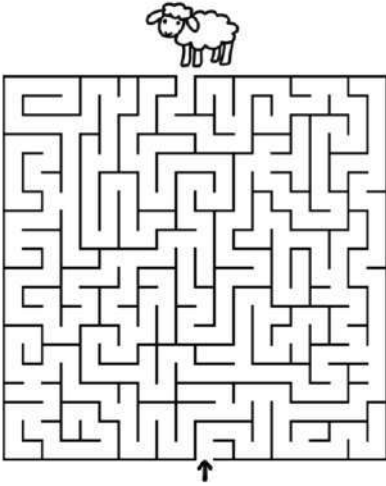
Es war einmal ein Hirte, der hatte 100 Schafe und er zählte sie jeden Tag.

Hilf dem Hirten seine Schafe zu zählen und male sie auf die Weide:



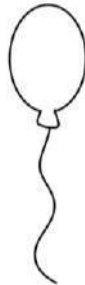
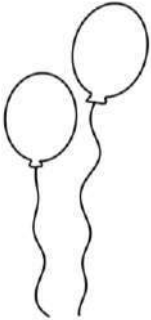
Eines Tages zählte der Hirte nur 99 Schafe. Er war sehr traurig darüber und suchte das verlorene Schaf überall.

Hilf dem Hirten beim Suchen des Schafes:



Die Freude war sehr groß, als der Hirte sein verlorenes Schaf endlich gefunden hatte. Er brachte es nach Hause zu den anderen 99 Schafen und feierte ein großes Fest.

Male Dinge dazu, die zu einem großen Fest gehören:



Jesus sagt: „So eine große Freude, wie der Hirte hatte, als er das verlorene Schaf wieder gefunden hat, so freut sich Gott über jeden Einzelnen von uns, er kümmert sich um uns, wie ein guter Hirte um seine Schafe.“

Eure Melissa und Britta

Kontakt

Pfarramt Königshofen

Pfarrer Michael Weber, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen

Tel. (09822) 340, E-Mail michael.weber@elkb.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Partnerpfarrämter

Pfarramt Bechhofen, Pfarrerin Katharina Wolff, Pfarrer Thorsten Wolff,

Tel. (09822) 262

Pfarramt Burk, Pfarrer Sebastian Schiling, Pfarrerin z. A. Roswitha Schiling, Tel. (09822) 7456

Konten bei der Raiffeisenbank Bechhofen, BIC GENODEF1BEH

Spenden IBAN DE30 7606 9378 0300 8290 99

Kirchgeld IBAN DE83 7606 9378 0200 8290 99

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint normalerweise vierteljährlich. Herausgeber ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen, Tel. (09822) 340. Redaktion: Friedrich Burkhard, Fritz Sauerbeck, Michael Weber. Die Auflage beträgt 620 Stück.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 20. Januar 2022!



Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Foto: fb

Sacharja 2, 14 – Dezember

In Verbindung bleiben!

Über unsere Website www.koenigshofen-evangelisch.de oder über Instagram!

